

Wendeburg, den 28.09.16

Konzept zum Projekt Durchblick

Inhalt

Tabellarische Kurzübersicht
Ausgangslage und Zielsetzung
Vorgehensweise/ Bausteine

1. Tabellarische Kurzübersicht

Aktionsfeld	OBS Aueschule Wendeburg, Walderlebnis-Pfad im Zweidorfer Holz, Grünes Klassenzimmer im Waldgebiet Tadensen, Waldpädagogik
Inhalt/ Gegenstand	Wald erleben, Natur verbindet, Aufbauer/ Fertigmacher - Mobbing, Gruppenstärkung
Beteiligte Personen	Sozialpädagogin, Waldpädagogin, Klassenlehrkraft
Zielgruppe/ Teilnehmer	5. Klasse der OBS Aueschule Wendeburg
Leitung/ Moderation	Katja Knigge-Spötter (Schulsozialarbeit) Manfred Bonse (Waldpädagogin)
Kooperationspartner	Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Verein Wald Erleben im Peiner Land
Kurzbeschreibung	Durch das Projekt Durchblick soll anhand verschiedener Praxisbausteine das Sozialverhalten gestärkt werden und zu einer stabilen Wertevorstellung führen. Ziel ist es aus einer neu gebildeten Gruppe eine Gemeinschaft zu formen, in der die/der Einzelne Verständnis und Rücksicht für den/die Anderen aufbringt.

2. Ausgangslage und Zielsetzung

Im Niedersächsischen Schulgesetz ist festgelegt, welchen Bildungsauftrag die Oberschule hat. Sie soll die Schülerinnen und Schülern gründlich auf einen berufsbezogenen Bildungsweg vorbereiten. Außerdem sollen Kernkompetenzen gefördert werden, die für eine sinnvolle, eigenverantwortlich gestaltete Lebensführung in persönlicher und wirtschaftlicher Hinsicht notwendig sind. Das Ziel des Projekts ist der Erwerb bzw. die Stärkung von bereits vorhandenen Sozialkompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen:

- Erfahrungen und Erkenntnisse mit anderen auszutauschen,
- eigene Erfahrungen in ihre Zielplanung einzubeziehen,
- Ziele gemeinsam auszuhandeln,
- Handlungen zu planen,
- Arbeitsschritte zu organisieren,
- mit jeder/ jedem in der Klasse/ Lerngruppe arbeiten zu können,
- kommunikative Fähigkeiten zu erwerben und auszubauen.

3. Vorgehensweise/ Bausteine

Zu Anfang des Schuljahres werden im Rahmen des ersten Elternabends Informationen an die Eltern gegeben und es findet eine Einführung im Unterricht für die Schülerinnen und Schüler statt.

Das Projekt besteht aus vier Bausteinen, die jeweils an vier Schultagen (zwei Ganztagsschultage/ zwei Halbtagschultage) stattfinden.

Baustein 1: „Wald erleben“

Zeitpunkt: zu Beginn des Schuljahres

Ort: Wald-Erlebnispfad im Zweidorfer Holz

Unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ wird das Achten auf Gruppenmitglieder bereits vor und während der Radtour zum Walderlebnis-Pfad erprobt. So stellt bereits das Feststellen der Verkehrssicherheit des eigenen Fahrrades/des Schulfahrrades, die Aufstellung von Verhaltensregeln während der Fahrt sowie das Starten in einer Gruppe eine Herausforderung dar. Unter Hinzuziehung von Objekten aus der Natur wird das Entstehen einer Klassengemeinschaft gefördert.

Ziele:

- **Kennen-lernen**
- **Rücksichtnahme auf die anderen Gruppenmitglieder**
- **Arbeitsaufträge mit der Gruppe erfolgreich abschließen zu können**

Baustein 2: „Natur verbindet“

Zeitpunkt: zu Beginn des Schuljahres

Ort: Grünes Klassenzimmer im Tadensen

Schülerinnen und Schüler treffen immer wieder auf neue Situationen und fremde Umgebungen. Diesen Dingen mit einer Offenheit zu begegnen und sich trotz gesetzter Grenzen frei bewegen zu können, stellt immer wieder eine Herausforderung dar.

Ziele:

- **Inspiration – mit Hilfe von Geschichten, Fragen und interessanten Naturobjekten werden Neugier und Begeisterung geweckt**
- **Direkte und intensive Naturerfahrung - eine die Sinne ansprechende Naturerfahrung**
- **Gemeinsamer Austausch - die persönlichen Erfahrungen miteinander teilen, um sich gegenseitig anzuregen**

Baustein 3: „Aufbauer & Fertigmacher – was ist Mobbing?“

Zeitpunkt: zwischen Oster- und Sommerferien

Ort: Grünes Klassenzimmer im Tadensen

Viele Schüler machen sich eher gegenseitig fertig, als dass sie einander aufbauen. Das Fertigmachen geschieht allerdings nicht immer bewusst, sondern gerade bei Jugendlichen oft aus mangelnder sprachlicher und sozialer Sensibilität oder Gedankenlosigkeit. Es wird versucht herauszufinden, was hinter einem solchen Verhalten stecken könnte und wie man am besten damit umgeht.

Ziele:

- **Identifizierung von Worten und Handlungen, die Beziehungen innerhalb und außerhalb der Klasse beschädigen, verhindern oder aufbauen können**
- **die Folgen des eigenen Verhaltens erkennen**
- **Unterschiede und Auswirkungen von Fertigmachern und Aufbauern**
- **die Grenze zum Mobbing erkennen**

Baustein 4: „Wir – eine Klassengemeinschaft“

Zeitpunkt: zwischen Oster- und Sommerferien

Ort: Grünes Klassenzimmer im Tadensen

Neben den Extremen der freien Willensentscheidung und des Hineingenötigt-Werdens gibt es in der Praxis viele Gemeinschaften, bei denen die freie Willensentscheidung so eingeschränkt ist, dass sie kaum wahrnehmbar ist, ohne dass man hineingeboren wird. Ein Beispiel hierfür ist die Klassengemeinschaft in der Schule (wikipedia).

Ziele:

- **Stärkung der Klassengemeinschaft**
- **Bildung eines „Wir“-Gefühls**
- **Übernahme von Verantwortung auch als Teil der Klassengemeinschaft**

Das Projekt Durchblick hat einen ganzheitlichen Ansatz. Alleine durch den außerschulischen Lernort im Waldgebiet Tadensen werden neben den beschriebenen Bausteinen spielerisch weitere Lernerfahrungen erarbeitet werden. Dies geschieht z. B. durch das Erleben und Erfahren der Natur und Ihrer Einzigartigkeit.

Außerdem werden zwischen den theoretischen Lernphasen immer wieder Energizer/kooperative Abenteuerspiele eingebaut. Die Bewältigung der gestellten Aufgabe erfordert von allen Teilnehmern Einsatz und Engagement auf mehreren Ebenen. In der Regel ist eine körperliche Aktivität gefordert. Motorische Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Kraft,

Schnelligkeit und Gleichgewichtssinn kommen ins Spiel. Eine Lösung lässt sich meist nicht mit bereits bekannten und vertrauten Handlungsmustern erzielen. Der Schlüssel für den Erfolg liegt im überlegten Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen und der Kommunikation der Gruppenmitglieder untereinander. Planungs- und Entscheidungsprozesse haben daher einen hohen Stellenwert. Die Teilnehmer müssen sich aufeinander und auf Neues einlassen. Elemente von Risiko und Wagnis dabei können sein: einen eigenen Standpunkt äußern, körperliche Nähe und Berührung zulassen, Hilfe und Verantwortung für andere übernehmen, sich selbst helfen lassen.

Trotz der Herausforderung und der Schwierigkeit des „sich-einlassens“ auf neue Situationen und teilweise noch nicht so vertraute Mitschüler, ist zum Abschluss des Projektes immer eine positive Bewertung erfolgt. Es ist zu Erkennen, dass die kooperativen Übungen Spaß bereitet haben, die Klassengemeinschaft gestärkt und Lerninhalte vermittelt wurden.